

Gliederung

1. Kapitel - Das Grundgesetz als die Verfassung Deutschlands	1
A. Einordnung des Verfassungsrechts.....	1
B. Die historischen Grundlagen des Grundgesetzes.....	4
I. Die Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49	4
II. Die Reichsverfassung von 1871.....	4
III. Die Weimarer Reichsverfassung (WRV) von 1919	5
IV. Der Herrenchiemsee Verfassungskonvent von 1948	6
V. Der Parlamentarische Rat von 1948/49	6
VI. Das Nachkriegsdeutschland bis zur Wiedervereinigung 1989/90	6
VII. Die Wiedervereinigung Deutschlands	7
VIII. Die Verfassungsreform von 1994	8
IX. Die Verfassungsreform von 2006 (Föderalismusreform I).....	9
X. Die Verfassungsreform von 2009 (Föderalismusreform II).....	10
2. Kapitel - Grundbegriffe des allgemeinen Staatsrechts	12
I. Die Drei-Elementen-Lehre.....	12
1. Das Staatsgebiet	12
2. Das Staatsvolk	13
3. Die Staatsgewalt	15
4. Besonderheiten	16
II. Zusammenfassung.....	17
III. Der Staat als juristische Person.....	17
3. Kapitel - Staatsformmerkmale und Staatszielbestimmungen	20
A. Überblick über Staatsformen, Regierungsformen und Staatsziele.....	20
I. Staatsformen.....	20
II. Regierungsformen und Staatszielbestimmungen	22
B. Die Republik	23
C. Der Bundesstaat	24
I. Begriff des Bundesstaates.....	24
II. Verhältnis von Bund und Ländern.....	25
1. Gesamtstaat und Gliedstaaten	25
2. Lehre vom drei- bzw. zweigliedrigen Bundesstaat	27
3. Pflicht zu bundesfreundlichem Verhalten (Bundestreue)	27
III. Vor- und Nachteile des Bundesstaats.....	28

D. Die parlamentarische Demokratie	30
I. Begriff der Demokratie	30
II. Neutralitätspflicht der Staatsorgane.....	34
III. Beteiligung von Personen, die nicht über eine demokratische Legitimation verfügen	36
IV. Wahlen und Abstimmungen auf Bundesebene	37
1. Die Wahlsysteme.....	37
a. Das Mehrheitswahlsystem.....	37
b. Das Verhältniswahlsystem	38
2. Die Wahlrechtsgrundsätze des Grundgesetzes.....	38
a. Die Allgemeinheit der Wahl.....	39
b. Die Unmittelbarkeit der Wahl	39
c. Die Geheimheit der Wahl und die Öffentlichkeit der Wahl.....	42
d. Die Freiheit der Wahl	43
e. Die Gleichheit der Wahl.....	44
3. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	46
a. Personalisierte Verhältniswahl	46
b. Problem des negativen Stimmengewichts	47
c. Entstehen und Verfassungsmäßigkeit von Überhangmandaten.....	48
d. Gleichheit der Wahl und Wahlkreiszuschnitt.....	49
e. Nachrücken von Abgeordneten in den Bundestag.....	50
f. Problem der Grundmandatsklausel	51
g. Zusammenfassung und Bewertung	52
h. Wahlrecht und Ausländer	53
4. Wahlprüfung.....	54
5. Abstimmungen	56
V. Wahlen und Abstimmungen auf Länder- und Kommunalebene.....	58
E. Rechtsstaat und Gewaltenteilung	59
I. Das Rechtsstaatsprinzip als Fundamentalprinzip.....	59
II. Das Prinzip der Gewaltenteilung.....	61
1. Die Gewaltenteilung nach dem Grundgesetz.....	61
2. Keine strikte Gewaltentrennung	64
a. Legislative und Exekutive.....	65
b. Exekutive und Judikative	66
c. Legislative und Judikative	67
III. Der Aufbau der Rechtsordnung.....	69
1. Verfassung	69
2. Formelles Gesetz	69

a. Formelle Rechtmäßigkeit des Gesetzes	72
aa. Gesetzgebungskompetenz (Zuständigkeit des Gesetzgebers)	72
bb. Verfahrens- und Formvorschriften	72
cc. Ziergebot, Art. 19 I S. 2 GG	72
b. Materielle Rechtmäßigkeit des Gesetzes	74
aa. Besondere grundrechtsspezifische Anforderungen	74
bb. Allgemeine Rechtmäßigkeitsanforderungen	75
a.) Bestimmtheitsgebot/Grundsatz der Normenklarheit	75
b.) Verbot von Einzelfallgesetzen, Art. 19 I S. 1 GG	76
aa.) Maßnahmengesetz - Einzelfallgesetz	76
bb.) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	77
c.) Verhältnismäßigkeit des Gesetzes	78
d.) Die Wesensgehaltsgarantie, Art. 19 II GG	79
e.) Zusammenfassung	80
3. Rechtsverordnung	81
4. Satzung	83
5. Gewohnheitsrecht und Richterrecht	85
6. Verwaltungsvorschriften	89
7. Zusammenfassung zur Rechtsquellenlehre	90
8. Rangordnung der nationalen Rechtsquellen	90
IV. Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	91
1. Vorrang des Gesetzes	92
2. Vorbehalt des Gesetzes	92
a. Wesentlichkeitstheorie	93
b. Parlamentsvorbehalt	94
c. Reichweite des Gesetzesvorbehalts	96
aa. Eingriffsverwaltung	96
bb. Sonderproblem Gesetzesvorbehalt bei behördlichen Warnungen	96
d. Leistungsverwaltung	96
3. Zusammenfassung zu Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	100
V. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel (Übermaßverbot)	101
1. Elemente des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	101
a. Legitimer Zweck des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	101
b. Geeignetheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	102
c. Erforderlichkeit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	103
d. Angemessenheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	104
2. Zum Anwendungsbereich des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	105
a. Handeln des formellen Gesetzgebers	105

b. Ermessensentscheidungen der Verwaltung	106
c. Rechtlich gebundene Entscheidungen der Verwaltung	107
d. Bindung der Rechtsprechung an den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	107
VI. Rechtssicherheit: Rückwirkungsverbot/Vertrauensschutz.....	108
1. Rückwirkungsverbot im Strafrecht.....	108
2. Rückwirkungsverbot im Übrigen.....	110
a. Unterscheidung zwischen echter und unechter Rückwirkung	111
b. Zulässigkeit von echter und unechter Rückwirkung	112
c. Maßgeblicher Zeitpunkt für den Vertrauensschutz	114
d. Notwendigkeit von Übergangsregelungen/Ausnahmetatbeständen.....	114
e. Überblick über die Rspr. des BVerfG zur Rückwirkung von Gesetzen	115
F. Das Sozialstaatsprinzip	116
I. Bedeutung von Staatszielbestimmungen	116
II. Grundgesetzliche Ausformung des Sozialstaatsprinzips	116
III. Verfassungsmäßiger Auftrag an die Staatsgewalten	117
IV. Ansprüche des Einzelnen aus dem Sozialstaatsprinzip?	118
G. Umweltschutz und Tierschutz.....	120
I. Umweltschutz.....	120
1. Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	120
2. Auftrag an Gesetzgeber, Verwaltung und Gerichte	121
II. Tierschutz.....	122
III. Legitimation von Grundrechtseingriffen	123
IV. Beeinträchtigung des Art. 20 a GG	124
V. Abschlussfälle	124
H. Förderung der Europäischen Union	125
I. Die historische Entwicklung der Europäischen Union	125
II. Die Europäische Union als Staatenverbund.....	129
III. Primäres und sekundäres EU-Recht.....	130
IV. Europäische Union und Demokratieprinzip.....	132
V. Verhältnis EU-Recht/nationales Recht	135
4. Kapitel - Die politischen Parteien	142
A. Die Funktion der Parteien in der parlamentarischen Demokratie	142
I. Begriff der politischen Partei	142
II. Gründungsfreiheit und innere Ordnung der politischen Parteien	144
III. Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	145

B. Die Chancengleichheit der politischen Parteien	146
I. Materieller und formeller Gleichheitssatz	146
II. Das Parteiengesetz	146
III. Rechtsschutz in Bezug auf die Chancengleichheit.....	151
C. Die Parteienfinanzierung	151
I. Unmittelbare Parteienfinanzierung.....	151
II. Die Rechenschaftspflicht	153
III. Die steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Spenden.....	154
IV. Parteispenden.....	154
D. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II GG)	156
I. Art. 21 II GG als Ausdruck einer streitbaren und wehrhaften Demokratie.....	156
II. Das Parteiverbotsverfahren vor dem BVerfG	158
1. Zulässigkeit.....	159
a. Antragsberechtigung	159
b. Antragsgegenstand	159
c. Antragsgegner.....	159
d. Durchführung eines Vorverfahrens gem. § 45 BVerfGG	159
e. Formerfordernisse.....	159
2. Begründetheit	160
a. Freiheitliche demokratische Grundordnung	160
b. Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Ordnung	160
c. Darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Ordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen.....	160
d. Gefährdung des Bestands der Bundesrepublik Deutschland	160
III. Rechtsfolgen des Parteiverbots	161
5. Kapitel - Die obersten Verfassungsorgane (Staatsorgane)	162
A. Der Bundestag.....	162
I. Beginn und Ende der Wahlperiode des Bundestags	163
II. Der Bundestag als Ausdruck der repräsentativen Demokratie.....	163
III. Zuständigkeiten und Aufgaben des Bundestags	164
1. Umfassender Zuständigkeitsbereich des Bundestags	164
2. Begriff der Mehrheit.....	166
3. Parlamentsbeschlüsse	169
IV. Grundsatz der Diskontinuität	170
V. Die Geschäftsordnung des Bundestags.....	172
VI. Untergliederungen des Bundestags	174

1. Präsident, Präsidium und Ältestenrat	174
2. Die Fraktionen	176
3. Die Ausschüsse	178
4. Insbesondere: Der Untersuchungsausschuss nach Art. 44 GG	179
VII. Die Rechtsstellung der Bundestagsabgeordneten	186
1. Das freie Mandat	186
2. Indemnität und Immunität	193
3. Rede-, Frage- und Informationsrecht der Abgeordneten	195
4. Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot	196
5. Angemessene Entschädigung	197
6. Fraktionslose Abgeordnete	197
7. Pflichten des Abgeordneten	198
8. Rechtsschutz in Bezug auf Abgeordnetenrechte	199
B. Der Bundesrat	200
I. Die Stellung des Bundesrats im Staatsgefüge der Bundesrepublik	200
II. Zusammensetzung des Bundesrats	201
III. Rechte und Aufgaben des Bundesrats	202
1. Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes	202
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	203
3. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	203
4. Recht, an der personellen Besetzung des BVerfG mitzuwirken	204
C. Der Gemeinsame Ausschuss	204
D. Die Bundesregierung und der Bundeskanzler	205
I. Die Bundesregierung als oberstes Verfassungsorgan	205
II. Wahl des Bundeskanzlers und Amts dauer der Bundesregierung	206
1. Wahl des Bundeskanzlers	206
2. Ernennung der Bundesminister (Kabinettbildungsrecht)	208
3. Amts dauer der Bundesregierung, Misstrauensvotum, Vertrauensfrage	208
III. Kanzlerprinzip, Ressortprinzip, Kollegialprinzip	214
1. Das Kanzlerprinzip (die Richtlinienkompetenz)	214
2. Das Ressortprinzip	216
3. Das Kollegialprinzip; Aufgaben der Bundesregierung	217
4. Rangverhältnis	218
E. Der Bundespräsident	219
I. Stellung des Bundespräsidenten im Staatsgefüge	219
1. Repräsentations-, Integrations- und Reservefunktion	219
2. Aufgaben und Befugnisse des Bundespräsidenten	219

3. Gegenzeichnungspflicht.....	220
II. Wahl des Bundespräsidenten	222
III. „Prüfungskompetenz“ des Bundespräsidenten bei der Ausfertigung von Gesetzen..	224
1. Formelles Prüfungsrecht.....	224
2. Materielles Prüfungsrecht	225
a. Wortlaut des Art. 82 I S. 1 GG	225
b. Amtseid des Bundespräsidenten	225
c. Möglichkeit der Präsidentenanklage	225
d. Heranziehung der Verfassung als Ganzes	226
3. Prüfungsrecht durch Vertreter bei Verhinderung?	227
IV. Recht des Bundespräsidenten zur Bundestagsauflösung.....	229
V. Recht des Bundespräsidenten, die Ernennung eines Ministers zu verweigern.....	229
1. Rechtliches Prüfungsrecht	229
2. Politisches Prüfungsrecht.....	231
VI. Recht des Bundespräsidenten, Bundesbeamte zu ernennen und zu entlassen	232
VII. Völkerrechtliche Vertretung des Bundes	234
1. Einführung	234
2. Hinweise für die Fallbearbeitung	235
3. Vertragsschluss	235
a. Abschlusskompetenz.....	235
b. Beteiligung der Gesetzgebungsorgane	236
4. Transformation in deutsches Recht	236
a. Transformationskompetenz	236
b. Transformationsverfahren.....	237
VIII. Rücktritt des Bundespräsidenten	238
F. Das Bundesverfassungsgericht	238
I. Bundesverfassungsgericht als Hüter der Verfassung	238
II. Verfassungsrechtliche Verfahrensarten.....	239
1. Organstreitverfahren, Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG	241
a. Zulässigkeit	242
aa. Zuständigkeit des BVerfG (Art. 93 I Nr. 1 GG)	242
bb. Parteifähigkeit der Beteiligten (Art. 93 I Nr. 1 GG, § 63 BVerfGG)	243
cc. Streitgegenstand	246
dd. Antragsbefugnis (= Prozessführungsbefugnis des Antragstellers).....	248
ee. Form und Frist	251
ff. Rechtsschutzbedürfnis	251
b. Begründetheit.....	251
c. Verhältnis zur abstrakten Normenkontrolle	252

2. Die abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG...	253
a. Zulässigkeit.....	254
aa. Zuständigkeit des BVerfG	254
bb. Antragsberechtigung.....	254
cc. Antragsgegenstand (= Prüfungsgegenstand)	255
dd. Antragsbefugnis bzw. Klarstellungsinteresse	255
ee. Form und Frist	256
b. Begründetheit	257
aa. Prüfungsmaßstab	257
bb. Entscheidung des Gerichts	257
c. Verhältnis zum Organstreitverfahren	258
d. Besonderheit wegen Art. 93 I Nr. 2 a GG	258
3. Die konkrete Normenkontrolle, Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG (Richtervorlage).....	259
a. Zulässigkeit.....	261
aa. Zuständigkeit des BVerfG	261
bb. Vorlageberechtigter bzw. -verpflichteter: ein Gericht	261
cc. Vorlagefähiger Gegenstand: ein Gesetz.....	262
dd. Überzeugung des Gerichts von der Verfassungswidrigkeit des Gesetzes ...	265
ee. Entscheidungserheblichkeit des Gesetzes.....	265
ff. Form und Frist.....	266
b. Begründetheit der Richtervorlage	266
4. Bund – Länder – Streitigkeit, Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG ..	268
a. Zulässigkeit.....	269
aa. Zuständigkeit des BVerfG	269
bb. Antragsteller - Antragsgegner.....	269
cc. Streitgegenstand	269
dd. Antragsbefugnis.....	270
ee. Form und Frist	270
ff. Rechtsschutzbedürfnis	270
b. Begründetheit	271
5. Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4 a GG, §§ 13 Nr. 8 a, 90 ff. BVerfGG...	272
6. Weitere Verfahren vor dem BVerfG, insb. Kompetenzkontrolle	275
7. Einstweilige Anordnungen des BVerfG.....	278
a. Einführung	278
b. Zulässigkeit eines Antrags auf Erlass einer e.A.....	280
aa. Statthaftigkeit des Antrags	280
bb. Antragsberechtigung	281

cc. Keine Unzulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	281
dd. Grundsätzlich keine Vorwegnahme der Hauptsache	281
ee. Form und Frist	282
ff. Rechtsschutzbedürfnis	282
c. Begründetheit eines Antrags auf Erlass einer e.A.....	282
6. Kapitel - Organe der Europäischen Union	284
A. Die Organe im Überblick.....	284
B. Das Europäische Parlament.....	284
C. Der Europäische Rat	286
D. Der Rat der Europäischen Union.....	286
E. Die Kommission	288
F. Der Gerichtshof der Europäischen Union	291
7. Kapitel - Das Gesetzgebungsverfahren.....	297
A. Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	298
I. Grundsätze der Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	298
II. Die Gesetzgebungskompetenz der Länder	299
III. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes	301
1. Ausschließliche Zuständigkeit des Bundes	303
a. Sperrwirkung gegenüber der Landesgesetzgebung	303
b. Gegenstände der ausschließlichen Gesetzgebungskompetenz	303
aa. Enumerationsprinzip.....	303
bb. Katalog des Art. 73 I GG	304
c. Zustimmungserfordernis gem. Art. 73 II GG.....	306
2. Konkurrierende Gesetzgebung	306
a. Kern-, Bedarfs- und Abweichungskompetenzen.....	306
aa. Kernkompetenzen	306
bb. Bedarfskompetenzen	307
cc. Abweichungskompetenzen	308
b. Rückführungsklausel, Art. 72 IV GG	311
c. Eingeschränkte Sperrwirkung für die Landesgesetzgebung	312
d. Der Zuständigkeitskatalog des Art. 74 I GG	315
e. Das Erfordernis einer bundesgesetzlichen Regelung	324
aa. Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.....	324
bb. Wahrung der Rechts- und Wirtschaftseinheit.....	325
cc. Erforderlichkeit der Regelung	325

3. Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz	328
4. Grundsatzgesetzgebung/Gemeinschaftsaufgaben	328
5. Uneschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	330
a. Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs	330
b. Annexkompetenz	331
c. Bundeszuständigkeit kraft Natur der Sache.....	332
6. Übergangsregelungen	333
7. Aufhebung von Gesetzen, die nicht mehr erlassen werden dürften	335
8. Prüfungsschema zu den Gesetzgebungskompetenzen	337
B. Das Gesetzgebungsverfahren nach den Art. 76 ff. GG	339
I. Die Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens	340
1. Das Initiativrecht (Art. 76 I GG)	340
a. Bundesregierung, Bundesrat, Mitte des Bundestags	340
b. Gesetzesinitiative durch einen einzelnen Abgeordneten.....	340
2. Das Vorverfahren (Art. 76 II, III GG).....	342
a. Vorlagen der Bundesregierung (Art. 76 II GG).....	342
b. Vorlagen des Bundesrats (Art. 76 III GG).....	344
II. Das Hauptverfahren	344
1. Der Gesetzesbeschluss des Bundestags.....	344
a. Die Gesetzesberatungen nach §§ 78 ff. GO BT	344
b. Gesetzesbeschluss ohne Durchführung von drei Beratungen	345
c. Gesetzesbeschluss bei nur wenigen anwesenden Abgeordneten	346
2. Die Mitwirkung des Bundesrats im Gesetzgebungsverfahren	348
a. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	348
aa. Gesetzgebungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	353
bb. Gesetzgebungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	356
cc. Umdeutung einer verweigerten Zustimmung als Einspruch.....	357
dd. Nichtbefolgung von Weisungen der Landesregierung.....	358
ee. Uneinheitliche Stimmabgabe im Bundesrat.....	359
b. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	360
c. „Aufspalten“ von Gesetzen	362
3. Das Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG).....	363
III. Das Abschlussverfahren	363
IV. Folgen eines Verstoßes gegen Verfahrensvorschriften.....	366
1. Verstöße gegen die Geschäftsordnung	366
2. Verstöße gegen Verfahrensvorschriften des Grundgesetzes	366
C. Verfassungsändernde Gesetze	366

D. Der Erlass von Rechtsverordnungen.....	368
8. Kapitel - Die Ausführung der Gesetze durch die Verwaltung	369
9. Kapitel - Die Finanzverfassung	373
A. Ausgabenlast (Ausgabentragung), Art. 104 a GG	373
B. Steuergesetzgebungskompetenzen (Art. 105 GG).....	377
I. Steuern, Zölle und Finanzmonopole	377
II. Gebühren und Beiträge.....	378
III. Sonderabgaben.....	379
IV. Verteilung der Steuergesetzgebungskompetenzen.....	380
C. Verteilung des Steueraufkommens (Art. 106 und 107 GG).....	382
I. Überblick.....	382
II. Bundessteuern (Art. 106 I GG)	382
III. Landessteuern (Art. 106 II GG)	383
IV. Gemeinschaftsteuern (Art. 106 III, IV GG)	383
V. Verteilung der Einkommen- und Körperschaftsteuer (Art. 106 III S. 1 und 2 GG). 383	383
VI. Verteilung der Umsatzsteuer (Art. 106 III S. 3 und IV S. 1 GG).....	383
VII. Finanzzuweisung des Bundes an die Länder (Art. 106 IV S. 2, 3 GG).....	384
VIII. Ertragshoheit der Gemeinden (Art. 106 V-VII GG)	384
IX. Sonderlastenausgleich (Art. 106 VIII GG)	386
X. Horizontale Steuerertragsaufteilung (Art. 107 I GG).....	386
XI. Horizontaler Finanzausgleich (Art. 107 II GG)	387
D. Finanzverwaltung und Finanzgerichtsbarkeit (Art. 108 GG)	387